

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den "Verträgern" 1,20 M., in den Hauptstädten 1 M., bei Postämtern 1,25 M., mit Kanbfreischlag 1,70 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von halb 7 bis Abends 7, an Sonntagen u. 8 1/2 — 9 Uhr geöffnet. — Sprechkarten der Redaktion Nachmittags von 4—5 Uhr.

Anfertigungsgebühr: Für die 5 getheilte Correspondenz über deren Raum 20 Pf., für die in Merseburg und Umgebung 10 Pf., für perläufige und größere Anfragen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Redaktionen außerhalb des Inlandtarifs 40 Pf. — Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Bezüge nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 145.

Freitag, den 24. Juni 1898.

138. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Hiermit laden wir zum Abonnement unseres Blattes auf das III. Quartal ergeben ein. Für den geringen Preis von 1 Mark pro Quartal (mit Bringerlohn 1 Mark 20 Pf.) erhält der Leser sechs Mal wöchentlich ein Blatt großen Formats, das alles Wissenswerthe bringt, was sich in der Welt zuträgt. Das Kreisblatt findet neuerdings immer mehr Anklang bei den Lesern in Stadt und Land, und wir hoffen, das Blatt vorwärts zu bringen. Dazu bedarf es freilich der Unterstützung des Publikums durch Abonnements, und wir richten an alle Freunde und Gönner derjenigen Richtung, welche das Kreisblatt zu vertreten berufen ist, die Bitte, bei Erneuerung des Abonnements in erster Linie sich des Kreisblatts zu erinnern. Besonders richten wir diese Bitte an die Herren Beamten und die Herren Gutsbesitzer, die vielfach noch durch Abonnementsblätter unterstützen, welche eine politische Richtung verfolgen, die sich von den Bahnen einer nationalen Politik weit entfernt.

Wir bitten alle Freunde und Gesinnungsgenossen, im Kreise Merseburg sich die Empfehlung des Kreisblatts bei Freunden und Bekannten recht angelegen sein zu lassen. Redaktion und Verlag des Kreisblatts.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der in der Kreisverwaltung am 1. April d. J. eingetretenen Organisations-Veränderungen wird dieses Bekanntmachung vom 25. Mai 1892 betreffend die

Übertragung der Befugnisse und Obliegenheiten im Sinne des § 155 Absatz 3 der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1891 (R.-G.-Bl. Seite 261) auf die Ausführungsbehörden, hinsichtlich der unter IV Biffer 4—8 aufgeführten Betriebe der Kreisverwaltung wie folgt abgeändert:

1. für die Gemehrfabriken und die Munitionsfabrik auf die Inspektion der technischen Institute der Infanterie in Berlin.
 2. für den Betrieb der Gewehr-Prüfungs-Kommission auf die Infanterie-Abtheilung des Kriegsministeriums.
 3. für die Artilleriedepots und die Filial-Artilleriedepots auf die Artilleriedepot-Inspektion in Berlin.
 4. für die technischen Institute der Artillerie auf die Inspektion der technischen Institute der Artillerie in Berlin.
- Die Befugnisse und Obliegenheiten der höheren Verwaltungsbehörde werden allgemein durch das Kriegsministerium wahrgenommen. Berlin, den 16. Mai 1898.

Der Minister des Innern.
F. v. ge. Braunsehrens.
Der Minister für Handel u. Gewerbe.
F. v. ge. Höfer.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Schuhmachermeister Wilhelm Schindler aus Gursdorf als öffentlicher Fleischbeschauer für den Schauplatz Modemühlg behörden aus den Deutschen Gursdorf, Gneisow, Wodewitz, Pappitz und Utschowitz angestellt und verpflichtet worden ist. Merseburg, den 18. Juni 1898.

Der königliche Landrath.
Graf v. Haukowitz.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 26 bis 32 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 mache ich bekannt, daß die Ermittlung des Ergebnisses der am 24. d. Mts. stattfindenden engeren Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt

Dienstag, den 28. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr
im Saale des Kreis-Ständehauses hierelbst erfolgen wird.

Querfurt, den 20. Juni 1898.
Der Wahl-Kommissarius.
Königliche Landrath.
Böttcher.

Bekanntmachung.

Um das Resultat der am 24. d. Mts. stattfindenden engeren Wahl eines Reichstags-Abgeordneten für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt schnell übersetzen zu können, ersuche ich die Herren Wahlvorsteher dringend, mir, soweit als irgend thunlich, noch am Abend des Wahltages durch Telegraph bezw. Fernsprecher oder Boten das Ergebnis der Stichwahl der einzelnen Wahlbezirke mitzutheilen, sobald oder durch rechtzeitigste Aufgabe zur Post oder Absendung eines expressen Boten dafür zu sorgen, daß die vollständigen Wahlverhandlungen am Tage noch der Wahl thunlichst früh in meine Hände gelangen.

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorsteher, welche nicht selbst Wahlvorsteher sind, erlaube ich, die Letzteren ersucht von meiner vorstehenden Bitte besonders in Kenntniß zu setzen. Querfurt, den 21. Juni 1898.
Der Wahl-Kommissarius.
Königliche Landrath.
Böttcher.

Das freisinnigsozialdemokratische Wahlbündniß im Kreise Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 23. Juni. Dankbegrüßung und morich, daß ich das Charakteristikum der Augen Richter'schen Partei, wie sie nach den Hauptwahlen vom vorigen Donnerstag im Deutschen Reich ausfällt, dankbegrüßung und morich ist sie auch in unerm Wahlkreise geworden. Ihrer eigenen Schwäche sich bemußt, war sie zu der Erkenntniß gelangt, daß in der Stichwahl ihr Kandidat Ritter, der gerade so an seinem Mandate hängt, wie Eugen Richter an dem seinigen, nur liegen könne mit Hilfe der Sozialdemokraten. Der „Korrespondent“ hatte schon vorhergesehen und die Sozialdemokraten um Hilfe angefleht, aber so ohne Weiteres haben die Sozialdemokraten ihre Stimme nicht vergeben wollen. Sie stellten ihre Bedingungen, hielten vorgelesen eine Verlesung ab und machten ihre Beteiligung an der Stichwahl davon abhängig, daß Herr Ritter sich verpflichtete, die Forderungen zu erfüllen, die i. Z. der sozialdemokratische Hamburger Parteitag festgelegt hat für Unterstützung bürgerlicher Kandidaten bei den Stichwahlen. Herr Ritter ist auf diese Bedingungen eingegangen. Daraufhin wird heute im „Korrespondent“ (der „Korrespondent“ ist, wie Manche vielleicht noch nicht weiß, das bi. lationsorgan für die Merseburger Sozialdemokraten, ebenso wie die Wöhrner'sche Druckerei die bittrothen Blatt für die hiesigen Sozialdemokraten druckt) folgende Anzeige erlassen: Achtung! Wähler! Parteigenossen! Die Bedingungen, welche unsere Partei auf Grund des Hamburger Parteitag's festgesetzt ist, betreffend der Theilnahme an der Stichwahl erfüllen müßte, sind erfüllt. Wir ersuchen daher alle unsere Wähler resp. Parteigenossen, zur Stichwahl am Freitag dem Kandidaten der freisinnigen Partei Herrn Gutsbesitzer Ritter in Barntedt, ihre Stimme zu geben. Keiner bleibe der Wahl fern, damit nicht die Partei

Schwimmendes Land.

Roman von Robert Kohlrausch.
(Waldbuch verboten.)

(27. Fortsetzung.)

Mit absohlten Köpfen stand er vor ihr und suchte ihr in die Augen zu sehen, aber die sie die Lider fast ganz hatte herabfallen lassen. Das trockne Lächeln war noch immer auf ihrem Gesicht, und jetzt begannen ihre Lippen ganz leise eine Wolkenwolke zu summen. Quert war es nur Töne, dann aber kamen auch Worte. „Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

„Das sind die Nigen, die Wasserigen und wie das Wasser ist ihre Lieb.“

der Gewaltmenschen, der Broterwerbner, die Partei des Herrn Neubarth zum Siege gelang.

Damit ist das freimüthig- sozialdemokratische Bündniß perfekt geworden.

Wähler! Glaubt nicht, daß unsere Wahl ausichtslos sei. Wer morgen zu Hause bleibt, statt zur Wahl zu gehen, macht sich einer schweren Verleumdung schuldig.

An die Urnen!

Wähler! Leider ist dem Wahlkreise Merseburg-Querfurt das Bekleidende nicht erspart geblieben, daß der freimüthige Kandidat, Herr Ritter, in großer Sorge, sich vor seinem Verleumdungsmandat trennen zu müssen, sich den Forderungen der Sozialdemokratie unterworfen hat.

Wähler! Er wäre Selbstmündigkeit, wenn wir glauben wollten, die einschüchternden Elemente des Freisinnes würden sich für die neue Bekleidungsbedenken und lieber der Wahl fern bleiben, als gemeinsam mit den Sozialdemokraten zu wählen.

Wähler! Wir haben von unserer Seite den Wahlkampf eifrig und mit erlaubten Mitteln geführt und wenn wir unterliegen, so wollen wir mit Ehren unterliegen, wir wollen uns selbst nicht täuschen und uns eingestehen, daß wir durch das neue Bündniß die Aussichten für unsere Kandidaten vergrößert haben.

Grade schiltete den Kopf. „Es hilft nichts. Raff. So geht!“ Er trat beiseite und gab die Thür frei. Noch eine Sekunde jagerte das Mädchen und sah ihn an mit einem Blick, in dem sich überkreuzende Gefühle so harmlos vermischt.

Er mußte das denken, während er darauf niederhielt, und es war ihm, als verberge auch sein Herz in diesem Augenblick solche Terzen. Es war der erste gewaltige Schmerz seines Lebens, der ihn durchstieß.

Vorge ging er in dem einsamen Zimmer auf und nieder, zu dem die Klänge der höflichen Unhöflichkeit stöner, und in dessen glatten Marmorwänden seine ruhige Gestalt sich gespensterhaft spiegerte. Endlich ertrag er es nicht mehr, allein zu sein und mit seinem Nummer Zwiesprache zu halten.

(Fortsetzung folgt.)

Sollen wir aber deshalb von vornherein die Finte in's Korn werfen? Nein, und dreimal nein!

Es ist gar nicht unmöglich, daß wir unsere Kandidaten doch noch durchbringen, denn es sind noch viele Wähler, die jählen nach Tausenden, welche bei der Hauptwahl zu Hause geblieben sind.

Wähler! Jeder, der noch einen Funken Vaterlandsliebe in der Brust hat, erhebe morgen an der Urne, aber er erhebe nicht allein, sondern bringe seinen Freund, seinen Nachbarn mit!

Wähler auf dem Lande! An Euch ist es vor allem, den letzten Mann an die Urne zu bringen. Auf Euch setzen wir, die Anhänger Neubarth's, unsere Hoffnung! Rechtfertigt unser Vertrauen, holt den letzten stimmfähigen Mann an die Urne und gebt Euren Jettel ab für

Neubarth- Wünschendorf.

Das Kapitel „Presse.“

Da die Sozialdemokraten ein eigenes Presseorgan im Kreise Merseburg nicht besitzen, so haben sie sich während der Wahlkampagne zu ihren Veröffentlichungen des „Korrespondent“ bedient, der die Forderungen gegen Geld und gute Worte auch aufgenommen und so der sozialdemokratischen Propaganda Vorkurs geliefert hat.

Das ist ein Wid-rspruch darin, daß ein Blatt von vielen Vaterländisch gesinnten Lesern gelesen wird, das ohne Scheu für sozialdemokratische Veröffentlichungen eintritt.

Es liegt ein Widerspruch darin, daß ein Blatt von vielen Vaterländisch gesinnten Lesern gelesen wird, das ohne Scheu für sozialdemokratische Veröffentlichungen eintritt.

Was wir als „Korrespondent“ glauben gehen zu lesen, selbst Demen gegenüber, die das Blatt noch immer lesen, erregt sich aus seiner wackeligen Nummer. Dort heißt es: „Eine zweite, ebensalls von liberalen Vorkreuzen einberufene Wählerversammlung fand am Dienstag Abend auf der Verzasenke bei Wegwitz statt.“

Das schreibt das nämliche Blatt, welches sich erdreistet, über „wüste Agitation“ der Kandidat Neubarth's zu Gericht zu sitzen. Wenn es noch länger mit den Sozialdemokraten brüderlich vereint zusammen arbeitet, so laßt es sich noch Konzepte lernen, es sich ja um dem besten Wege. Diejenigen aber, welche der „Korrespondent“ in geradesu rüber, pöbelhafter Weise so begnadet, wie geschoben, mögen die einzig richtige Konsequenz daraus ziehen!

An die lieben Merseburger.

Was sagt Ihr denn dazu, daß Ihr nun die Sozialdemokraten in's Haus bekommt? Das Freisinn's-Blatt macht ihnen die Bahn frei, in den Armen liegen sie beide und weinen vor Schmerz und Freude.

Wenn Ihr es nicht wollt, daß der rote Parteigänger hier die Oberhand bekommt, so jagt vor Allem dafür, daß das Freisinn's-Blatt aus Euren Händen kommt, denn das besorgt die Ehrliebe der „Notten.“

Ein Bild der „wüsten Agitation“ der Freisinnigen bekommt man, wenn man ihre Versammlungen besucht. So die vom letzten Montag in Forst; Herr Richter aus Halle, der das Referat übernommen hatte, vertiefte sich zu dem klassischen Ausdruck: „Wir Freisinnigen haben nicht um die Stimmen der Sozialdemokraten, hofentlich werden sie aber das kleinste Uebel wählen.“

(Eingefandt.)

Ein Bild der „wüsten Agitation“ der Freisinnigen bekommt man, wenn man ihre Versammlungen besucht. So die vom letzten Montag in Forst; Herr Richter aus Halle, der das Referat übernommen hatte, vertiefte sich zu dem klassischen Ausdruck: „Wir Freisinnigen haben nicht um die Stimmen der Sozialdemokraten, hofentlich werden sie aber das kleinste Uebel wählen.“

Was wir als „Korrespondent“ glauben gehen zu lesen, selbst Demen gegenüber, die das Blatt noch immer lesen, erregt sich aus seiner wackeligen Nummer.

* Ramburg. 21. Juni. Der kleine Ort Ramburg, 21. Juni. Der kleine Ort Ramburg, 21. Juni. Der kleine Ort Ramburg, 21. Juni. Der kleine Ort Ramburg, 21. Juni.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. Juni. (Gefundrichten.) Aus Brunsbüttelkoog wird unterm Hinsten gemeldet: Sr. Majestät der Kaiser ist heute Nachmittag 3 1/2 Uhr an Bord der „Gohenzollern“ hier angekommen.

* Köln, 22. Juni. Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Madrid vom 21. ds. Ms. telegraphisch: Auf drei amerikanischen Flotte vor Santiago nahmen die Eintritten an zu gehen.

* Rom, 22. Juni. Der „Gefundheitszustand“ des Papstes ist ein vortheilhaftes. Nachdem der Pops die Messe in der Privatkapelle geleistet hatte, begab er sich in die Gärten des Vatikan, empfangend dabei die ungarischen Bischöfe Rimely und nahm darauf das Mittagsmahl ein.

* London, 22. Juni. Heute erschien der Schachmeister Tread vor dem Polizeigericht in der Bow Street, angeklagt des Verstoßes an dem Grafen Arco Valley. Der Anwalt Sims, der von der Regierung die Anklage übertragen worden ist, fragte an, ob der Ange-

klagte wohl tragen eine Vertheidigung zu bringen könne im Hinblick darauf, daß ein Zeugnis vorgelegt worden sei, welches den Verfallenen für irrünftig erkläre.

* London, 22. Juni. Die Ankunft der Transportschiffe mit Schatzers 15 000 Mann vor Santiago wird allseits, auch von dem „Times“ betheuert in Havana, beklagt. Die Landung gilt als sehr schwierig.

* London, 22. Juni. Nach einem Telegramm vom amerikanischen Geschwader vor Santiago trafen General Schafter und Admiral Sampson am 20. Juni zusammen.

* Madrid, 22. Juni. In der Deputiertenkammer griffen Der Realist Florens und der frühere Minister Canals die Regierung an. Canals warf der Regierung ihr Schlüssigen vor und machte sie für die gegenwärtige Lage verantwortlich.

Amerika.

* New-York, 22. Juni. Die Landung der Truppe n hat bei Daiguira, 17 Meilen östlich von Santiago begonnen, während die Flotte gleichzeitig mehrere besetzte Punkte wieslich und östlich von Santiago besetzt, aus denen die Spanier vertrieben werden müssen.

* Washington, 22. Juni. Der General-advokat hat beschlossen, sie an Vordr spanischer Handelschiffe gefangen genommenen Mannschaften und Passagiere, welche Nichtkombattanten sind, den Vorkapitän Frankreichs und Osterreich- Ungarns bebuis ihrer Gefangenschaft nach Spanien zu übergeben.

* Washington, 22. Juni. Ein zum Geschwader Sampsons kommandirter Chirurg hat bestimmt erklärt, daß die gefallenen amerikanischen Soldaten nicht verstimmt am ertanen seien.

* Washington, 22. Juni. Heute erschien der Schachmeister Tread vor dem Polizeigericht in der Bow Street, angeklagt des Verstoßes an dem Grafen Arco Valley.

Gustav Adolf-Verein für die Provinz Sachsen.

Gelesen und heute sagte hier unter gegenwärtiger Verhandlung der städtischen Bevölkerung die 54. Hauptversammlung des vaterländischen Gustav Adolf-Vereins für die Provinz Sachsen.

Gelesen und heute sagte hier unter gegenwärtiger Verhandlung der städtischen Bevölkerung die 54. Hauptversammlung des vaterländischen Gustav Adolf-Vereins für die Provinz Sachsen.

Gelesen und heute sagte hier unter gegenwärtiger Verhandlung der städtischen Bevölkerung die 54. Hauptversammlung des vaterländischen Gustav Adolf-Vereins für die Provinz Sachsen.

Gelesen und heute sagte hier unter gegenwärtiger Verhandlung der städtischen Bevölkerung die 54. Hauptversammlung des vaterländischen Gustav Adolf-Vereins für die Provinz Sachsen.

Gelesen und heute sagte hier unter gegenwärtiger Verhandlung der städtischen Bevölkerung die 54. Hauptversammlung des vaterländischen Gustav Adolf-Vereins für die Provinz Sachsen.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Curhaus Dürrenberg

am anmuthigen Saaleufer gelegen
mit Schnellzug-Verbindung — von Leipzig in einer halben Stunde zu erreichen.
Behaglichster Aufenthalt für Gesunde und Kranke.

Da es uns gelungen ist, einen der tüchtigsten Wirthe Thüringens, den langjährigen Geschäftsführer im „Muthigen Ritter“ zu Kösen, Herrn Meisezahl, als Wirth zu gewinnen, so können wir für **vortreffliche Verpflegung** in jeder Beziehung garantiren. Die Zimmer sind bequem und vornehm ausgestattet und werden sehr preiswerth abgegeben. (1516)

Ganze Pension sehr vortheilhaft!

Familien Vorzugspreise!

Die Heilerfolge des Bades Dürrenberg werden selbst von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten rückhaltlos anerkannt. **Das Directorium.**

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, d. 23. ds. Mts.,
Vorm. 10 Uhr,

versteigere ich im **Casino** hier,
6 gute Bilder, 1 Eich-Schreibtisch
mit Aufsatz, 60 Bände Dienteljahrs-
schrift für gerichtl. und öffentliche
Medicin, 27 Bände Zeitschrift des
Saxerens für Geschichte u. Alter-
thumskunde u. dergl. m., 1 Regulator
und d. d. Möbel. (2103)

Merseburg, den 23. Juni 1898.

Tauschig, Berichtvollzieh.

Ich habe mich in

Neumark

(Stat. Neumark-Bebra u. Merseburg-
Müchelnor Bahn) (1995)

als praktischer Arzt niederzulegen.

Sprechstunden Morgens 8-9^{1/2} Uhr.

Neumark, 18. Juni 1898.

Dr. med. O. Voigt.

Weinen werthen Kunden zur ge-
fälligen Nachricht, daß ich nicht mehr
Gothardstraße Nr. 36, sondern
Preußenstraße Nr. 10
wohne.

Hochachtungsvoll
A. Jänicke, Eisenmachermeister.

Für Rettung von Trunksucht

Y. perf. Anweisung nach 22jähriger ap-
probirter Methode zur sofortigen rad-
kalen Beseitigung mit, auch ohne Vor-
wissen zu vollziehen. **Keine Verurthei-
lung!** Briefen si d 50 Pfg. in
Brennmaterialien beizufügen. **Man ab stre-
ben!** Privat-Anstalt Villa Christina
bei Säckingen Baden. (2086)

Flußbadaerhalt im viel. Königl.
Schloßgarten. Temperatur des Wassers
am 23. d. M. 15° R. (2100)

Wer Stelle sucht, verlange unsere
„Allgemeine Vakanzien-Liste“. 14754
23. Dir. v. Verlag. Mannheim.

Bon Sonnabend, den 25. d. Mts. ab steht wieder ein
großer Transport



**Prima Weser Marsch
u. Altenburger hochtragende
Fersen und Kühe, sowie
neumilchende Kühe mit den Kälbern**

sehr preiswerth bei mir zum Verkauf.
Louis Nürnberger.

2105)



Ein großer Transport
**Kühe mit Kälbern
sowie tragende
Kühe und Fersen**

sehen von Sonnabend, den 25. ds. Mts. ab,
sehr preiswerth im Gasthof „Zur grünen Linde“
in Merseburg zum Verkauf. (2081)

Emil Rottkowsky.

Curhaus Dürrenberg.

Sonnabend, den 25. Juni,
Abends 7 Uhr: (2096)

Gr. Garten-Concert

ausgeführt von der Regiments-Capelle der 18. Infanterie
unter persönlicher Leitung ihres Stadtmusikdirektors,
des königlichen Musik-Directors Herrn **A. Schöner.**

Eintrittspreis 50 Pfg.

Verein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt zur Beschäftigung brodloser Arbeiter.

Die fünfzehnte General-Versammlung des Vereins soll am
Dienstag, den 5. Juli ds. Jrs. Abends 7 Uhr,
im Hotel Kaiserhof in Wittenberg,
abgehalten werden.

An dem darauf folgenden Tage, Vormittags, findet eine gemein-
schaftliche Besichtigung der Arbeiter-Kolonie Seyda statt.

Gemäß § 11 des Vereinsstatuts vom 29. Mai 1884 werden die
sämtlichen Mitglieder des Vereins zur Theilnahme an der General-Versammlung
und an der Fahrt nach Seyda hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorsitzende, get. von Dieff.
Tagungsordnung:
(5. Juli, Abends 7 Uhr)

1. Vorläufiger Geschäftsbericht für das Jahr 1897/98.
2. Debarirung der Vereinsrechnungen für 1. Juli 1896 bis Ende Juni 1897. (2098)
3. Wahl der Revisoren zur Verprüfung der Jahres-Rechnungen für 1. Juli 1897/98.
4. Mittheilung über den Stand der Vereinskasse.
5. Feststellung des Haupt- und des Kolonie-Stats für 1. Juli 1898/99.
6. Revision der Wanderer-Arbeits-Stätten.
7. Ertragwahl zweier Vorstandsmitglieder.
8. Aufbringung der Unterhaltungskosten für die Kolonie Seyda.
9. Maßnahmen zur Behebung der mißbräuchlichen Benutzung der Wanderer-Arbeitsstätten.
10. Verschiedene Mittheilungen.
(6. Juli, Vormittags)
11. Festigung der Kolonie Seyda und ihrer Moorstrukturen.

Bum Kinderfest

empfehle ich mein großes Lager in **Schülermützen,**
sowie **Strohhüte** für Knaben und Mädchen vom
billigsten bis zum feinsten, ferner für Herrn große Aus-
wahl in **Hüten** und **Mützen**, sowie **Radfabriker-
mützen** in großer Auswahl. (2075)

Hut-Krause,

Markt No. 5,
neben Herrn Kaufmann **Nüther.**

Arnold Obersky,

Corset- und Bandagen-Fabrik,
Halle a. S., Geist-Strasse 5.

Ich empfehle Ihnen mein bedeutendes Lager in:
CORSETS

für
**Magenleidende, Nieren-, Herz-
und Lungenkranke, Sport-,
Umstands- und Nähr-Corsets.**

Reform-, Reit-Corsets.

Sämmtliche Bedarfs-Artikel.

Nur Damen-Bedienung!

Auswahlendungen überallhin bereitwilligst.

Hans Ullmann,

Halle a. S., gr. Steinstr. 8

hält sein kunstgewerbliches Magazin zum Einkauf für (1958)

Hochozeits- und Gelegenheits-Geschenke

bestens empfohlen.
**Beleuchtungsgegenstände, Wanddekorationen, Figuren u.
ff. Lederwaaren, Reiseartikel, Ausverkauf von Sonnenschirmen!**

Verantwortlich für die Redaktion: Rudolf Geine. — Druck und Verlag von Rudolf Geine in Merseburg.

Rothe
Bordeaux-Weine
à Fl. v 1 Mt. an
bis zu den feinsten Marken.
Portweine
à Fl. 1,50, 2,00 Mt. und theurer.
Marsala (2006)
à Fl. 1,60, 2 und 2,50 Mt.
Samos
à Fl. 1,50 und 2 Mt.
**Madeira, Cherry, Malaga,
Tokajer.**
Bowlen-Weine
Rhein- und Moselweine.
Deutsche Schaumweine.
Franz. Champagner.
Größe Auswahl, direkte Bezüge.
Bei Mehrabnahme Rabatt!
Julius Bethge,
(Inh.: Klippert & Engel),
Halle a. S.,
Seipzigerstraße Nr. 5.
Delikatessen-
und Weinhandlung
Weinstube.

Tivoli - Sommertheater

Merseburg
Freitag, d. 24. Juni 1898
Jum 2. Mal:

Die Reichstagswahl.

**Merseburger
Landwehr - Verein.**

Die dritte diesjährige
Quartalversammlung
findet **Sonntag, den 26. Juni,**
Nachm. 4 Uhr im **Tivoli**
statt. (2094)

Nicht zahlreiches Erscheinen ist ge-
boten, wegen der Ergänzungswahl für
das Directorium.

Bauern - Verein

Merseburg und Umgegend.
Sonntag, den 26. Juni 1898

Parthie

nach **Jena** und **Umgebung.**
Abfahrt von Bahnhof Merseburg
Sonntag früh 6 Uhr. — Sofortige
Anmeldungen nothwendig. (2102)

Freussischer Beamten-Verein.

Generalversammlung

gemäß § 13 der Statuten
Montag, den 27. Juni d. J.
Abends 8 Uhr
in der „**Reichskrone**“.

Tagungsordnung:
1. Mittheilungen.
2. Rechnungslegung.
3. Festsetzung des Mitgliederbeitrags für 1898.
4. Wahl der Vorstandsmitglieder.

(2039)
Der Vorstand.

Möbl. Zimmer zu ver- mietthen.

Gothardstraße 3, II.

Für Ende Juni ein fleißiges, sauberes
Diensmädchen gesucht.
Näh. in der Kreisblatt-Expd.

Zimmergefallen

steht ein
Edm. Herrmann, Baugeschäft,
Weissenfels a. S. (2087)

Ein **Laufbursche** sofort gesucht.
Kreisblatt-Druckerei.